

Thea Herde

Integration durch Umweltbildung

Theoretische Grundlagen der Umweltbildung –

Ihre Relevanz für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Ein Leitfaden mit 100 bereits durchgeführten Projekten

Thea Herde

INTEGRATION DURCH UMWELTBILDUNG

Theoretische Grundlagen der Umweltbildung –
Ihre Relevanz für die Integration von Menschen mit
Migrationshintergrund
Ein Leitfaden mit 100 bereits durchgeführten Projekten

ibidem
Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Haftungsausschluss/Disclaimer: Die Autorin übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte der in diesem Buch zitierten Internetseiten.

ISBN-13: 978-3-8382-1742-0

© *ibidem*-Verlag, Stuttgart 2023

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in the EU

Inhalt

1.	Einleitung.....	9
2.	Umweltbildung: Begriffsdefinitionen, Aktionsraum, Relevanz und Zielgruppen	11
2.1	Im Begriffsdschungel der Umweltbildung	11
2.1.1	Umweltbildung, Umwelterziehung und Umweltpädagogik.....	11
2.1.2	Ökologisches Lernen und Ökopädagogik.....	14
2.1.3	Naturbildung.....	15
2.1.4	Naturpädagogik und Waldpädagogik	16
2.1.5	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).....	17
2.1.6	(Natur-)Erlebnispädagogik	21
2.1.7	Begriffsklarstellung und Verwendung des Begriffes Umweltbildung	22
2.2	Geschichte der Umweltbildung.....	24
2.2.1	Ein kurzer Abriss der Bedeutung von Natur und Umwelt in der Pädagogik vor 1970.....	24
2.2.2	Die vier Phasen der Umweltbildung	25
2.2.2.1	<i>Die „Startphase“ Umweltbildungsdiskussion in den 1970er Jahren.....</i>	<i>25</i>
2.2.2.2	<i>Die „Phase erster Realisierung und Differenzierung“ in den 1980er Jahren</i>	<i>28</i>
2.2.2.3	<i>Die Phase der „Nachhaltigen Umweltbildung“ ab 1992.....</i>	<i>30</i>
2.2.2.4	<i>UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005-2014 und der Zeitraum nach 2015.....</i>	<i>34</i>
2.3	Aktionsraum der Umweltbildung.....	38
2.4	Zur Relevanz und Dringlichkeit der Umweltbildung im 21.Jahrhundert.....	42
2.5	Die unterschiedlichen Zielgruppen der außerschulischen Umweltbildung	46

2.5.1	Zielgruppenorientierung in der Umweltbildung..	46
2.5.2	altersabhängige Zielgruppen	50
2.5.2.1	<i>Kleinkinder</i>	50
2.5.2.2	<i>Kinder</i>	51
2.5.2.3	<i>Jugendliche</i>	52
2.5.2.4	<i>Erwachsene</i>	52
2.5.2.5	<i>Senioren</i>	54
2.5.3	Andere für den Migrationsdiskurs relevante Zielgruppen	55
2.5.3.1	<i>Migrationshintergrund</i>	55
2.5.3.2	<i>Geflüchtete</i>	56
2.5.3.3	<i>Menschen mit Sprachförderbedarf</i>	59
2.5.3.4	<i>Menschen mit psychischen Krankheiten/Traumata</i>	62
3.	Migrationshintergrund im Deutschland der Gegenwart....	67
3.1	Begriffsdefinitionen Migrationshintergrund	67
3.2	Zahlen und Fakten zur Migration in Deutschland	71
3.3	Informelle Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund	75
4.	Relevanz einer Umweltbildung für Menschen mit Migrationshintergrund für die Integration	79
5.	Leitfaden für eine Integration durch Umweltbildung	85
5.1	Einleitung in den Leitfaden „Integration durch Umweltbildung“	85
5.2	Tabellarische Übersicht existierender Praxisbeispiele ...	90
5.2.1	Kategorie 1: Naturschutz und Klimaschutz	90
5.2.2	Kategorie 2: Ressourcen und Energie	94
5.2.3	Kategorie 3: Gärtnern	101
5.2.4	Kategorie 4: Natur erleben und Umgebung kennenlernen	114
5.2.5	Kategorie 5: Sprachförderung in der Natur oder mit Umweltthemen	126

5.2.6	Kategorie 6: Kreativität mit Naturmaterialien und Sonstige Aktivitäten	130
5.3	Mögliche Herausforderungen und Hinweise für zukünftige Projekte	133
6.	Kritik an den Projektbeschreibungen und sich daraus ableitende Ideen für zukünftige Forschungsthemen	137
7.	Fazit und Ausblick	141
8.	Verzeichnisse.....	145
8.1	Quellenverzeichnis	145
8.2	Projektquellen-Verzeichnis.....	160
8.3	Abbildungsverzeichnis	182
8.4	Tabellenverzeichnis	182
8.5	Abkürzungsverzeichnis	183

1. Einleitung

Der BUND-Ortsverband Radolfzell schreibt im Vorwort seiner Praxisbroschüre mit Anregungen für PädagogInnen: „Wir haben unser Ziel erreicht, wenn mehr Flüchtlingskinder Natur als einen spannenden, schützenswerten Ort erleben, achtsamer und neugieriger gegenüber Tieren und Pflanzen werden, und wenn sie dort Freude erleben und Kraft schöpfen können“ (BUND-Ortsverband Radolfzell 2017, S.2). Ein anderes aussagekräftiges Zitat lautet folgendermaßen:

„Bewährt hat sich eine ressourcen- und kompetenzorientierte Bildungsarbeit, die Geflüchtete in ihren Bedürfnissen und Aktivitäten unterstützt. Wichtig ist dabei, die neuen MitbürgerInnen in Kontakt mit Menschen und Orten der neuen Umgebung zu bringen und ein Voneinander-Lernen zu ermöglichen“ (Loewenfeld 2018, S.33).

Beide Zitate beziehen sich auf eine Umweltbildung mit Geflüchteten, enthalten aber dennoch einige der zentralen Aspekte, die bei einer Umweltbildung für und mit Menschen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen im Mittelpunkt stehen. Das sind einerseits die direkten Naturerlebnisse: Umgebung kennenlernen, Natur erfahrbar machen, ihren Wert erkennen und sorgsam mit ihr umgehen sowie die Natur als wichtigen Ort für das persönliche Wohlbefinden schätzen lernen. Andererseits hat Umweltbildung neben dem konkreten Naturbezug eine weitere wichtige Funktion, denn sie kann einen Beitrag zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund leisten.

Der Inhalt dieses Buches beschäftigt sich vor allem mit dem letztgenannten Aspekt und dementsprechend mit der folgenden Fragestellung: Inwiefern kann Umweltbildung zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund beitragen und welche verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung existieren? Die Frage kann für verschiedene Bildungssparten beantwortet werden. Hier liegt der Fokus auf den außerschulischen Umweltbildungsangeboten. Der Beantwortung dieser Fragestellung nähert sich diese Arbeit auf zwei verschiedene Weisen. Zunächst bietet sie ein

1. EINLEITUNG

theoretisches Fundament zu den zwei grundlegenden Themenbereichen Umweltbildung und Migration. So werden zu Beginn des ersten Themenblocks (Kapitel 2) verschiedene Begriffe, die im Kontext der Umweltbildung verwendet werden, erläutert. Daran schließen sich ein Überblick über die Geschichte der Umweltbildung und ein Einblick in den Aktionsraum der Umweltbildung an, woraufhin auf die Relevanz einer Umweltbildung im 21. Jahrhundert eingegangen wird und verschiedene Zielgruppen beschrieben werden. In Kapitel 3 folgen Erklärungen zum zweiten Themenblock, der Migration. Der Begriff Migrationshintergrund wird erläutert und für die Verwendung in dieser Arbeit definiert, Zahlen und Fakten zur Migration in Deutschland werden genannt und auf informelle Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund wird eingegangen. Nachdem in Kapitel 4 die Relevanz einer Umweltbildung für Menschen mit Migrationshintergrund für die Integration betrachtet wird, folgt in Kapitel 5 der praxisbezogene Teil der Arbeit. Es handelt sich um einen Leitfaden, in dem einhundert umgesetzte Umweltbildungsprojekte für und mit Menschen mit Migrationshintergrund geordnet aufgelistet und stichwortartig beschrieben werden. Er soll zukünftig UmweltpädagogInnen dazu dienen, sich einen schnellen und einfachen Einblick in bereits durchgeführte Projekte zu verschaffen, um daraus Ideen zu schöpfen und Projekte auf ihre Zielgruppe und Gegebenheiten anpassen zu können. Die Projekte wurden sechs verschiedenen Kategorien zugeordnet. In jede Kategorie wird zu Beginn des jeweiligen Kapitels kurz eingeführt. Daran schließt sich die Projektübersicht in tabellarischer Form an. Ebenfalls sind die Erläuterungen verschiedener Herausforderungen, die in den Projektbeschreibungen genannt werden, sowie sich daraus ergebende Hinweise für zukünftige OrganisatorInnen umweltpädagogischer Projekte Teil des Leitfadens. Im darauffolgenden Kapitel (Kapitel 6) werden Auffälligkeiten aus den Projektbeschreibungen genauer betrachtet und es wird auf Kritikpunkte eingegangen. Daran schließt sich ein Fazit der Arbeit sowie ein Ausblick mit Vorschlägen für zukünftige Forschungsprojekte an (Kapitel 7).